

anderen Jesuiten 9 der 18 chinesischen Provinzen vermessen, allein hat er die bisher von keinem Europäer betretenen Gebiete des Tienschanggebirges und des Tarimbeckens vermessen.

Während der Vermessungsarbeiten in Setschuan und Jünnan starb sein Mitarbeiter P. Bonjour. Fridelli selbst erkrankte und konnte erst später seine Vermessungsarbeiten fortsetzen. Am 1. Jänner 1717 kehrte Fridelli nach Peking zurück, um die Zusammenstellung der Teilkarten zur Allgemeinen Reichskarte (Reichsatlas) von China durchzuführen; bereits im Dezember 1717 konnte das fertige Atlaswerk mit 28 Blättern dem Kaiser vorgelegt werden. Kaiser Kanghi hat jeden Missionar verpflichtet, nach der Kartenaufnahme nie wieder nach Europa zurückzukehren, um die Frucht dieser Arbeit nur China zukommen zu lassen. Aber es gelangte doch ein Exemplar des Jesuitenatlas' nach Europa und dies brachte auch der europäischen Kartographie einen großen Gewinn. — Der Jesuitenatlas erlebte in der Folgezeit eine große Zahl von Auflagen, zwischen 1717 und 1931 erschienen allein in China 14 Neuauflagen, die immer wieder ergänzt und verbessert wurden. Außerdem erschienen fünf Neuauflagen in Frankreich, eine Ausgabe in England und in Wien 1843 durch den berühmten Sinologen Stephan Endlicher eine deutsche Ausgabe, die in der Kartenabteilung der Nationalbibliothek aufliegt. — Das Reichskartenwerk und die Arbeit Fridellis wurden von zahlreichen bedeutenden Wissenschaftlern gewürdigt. So schrieb der Asienforscher Ferdinand von Richthofen: „... der Jesuitenatlas kann als ein Meisterwerk bezeichnet werden, denn noch nie wurde in so kurzer Zeit ein ähnliches gewaltiges kartographisches Werk geschaffen, das dann durch zwei Jahrhunderte seine Geltung behielt.“ Noch heute gilt der Jesuitenatlas — und damit das Werk Fridellis — als eine Glanzleistung abendländischer Wissenschaft im Fernen Osten. In Linz wurde unterhalb des Hummelhof-Gymnasiums eine Straße nach Fridelli benannt, und beim Seiteneingang zum Alten Dom kündigt eine Gedenktafel von der wissenschaftlichen Leistung Fridellis: „Dem Gedenken des Jesuitenmissionars P. Xaver Ernbart Fridelli, geboren 1673 in Linz, gestorben 1743 in Peking, gewidmet für ein hervorragendes Verdienst um den Reichsatlas Chinas.“

Alfred Zerlik

Klimaschwankungen von Linz

bearbeitet vom Amtsreferat Klimauntersuchung der Stadt Linz

Das Wetter im Winter 1970/71

Der Hochwinter 1970/71 bringt in wochenlangen Perioden fühlbare Temperaturschwankungen. Schon der Dezember ist um fast ein Grad zu kalt und etwas wolkenreich und im Jänner sinkt dann die Monatstemperatur um drei Grad unter den Normalwert. Dieser Zug zum „Kälteren“ spiegelt sich zwar nicht in den Extremwerten wider, sowohl die mittleren als auch die absoluten Minima sind wärmer als die Vergleichswerte, jedoch in der Häufigkeit des Auftretens von Frost und Eis. Umgekehrt nimmt in diesen beiden Monaten die Trockenheit zu. Es sinkt die Zahl der Tage mit Niederschlag oder Schneefall vom Dezember im Jänner auf die Hälfte. Hat die Niederschlagsmenge im Dezember nur mehr 50 Prozent betragen, so erreicht sie den Normalwert im Jänner mit 2 m/m Wasserwert nur mehr zu 4 Prozent. In der zweiten und dritten Feberwoche ist eine Warmluftperiode eingeschoben, die zum Monatsende von einem neuerlichen Kälteeinbruch aus Nord abgelöst wird. Dieser führt allerdings erst um den 5. März vielfach in ganz Österreich zu den tiefsten Wintertemperaturen, ähnlich auch im Linzer Raum. Die Niederschlagsmenge nimmt wieder zu, sie wächst im Feber mit 36 m/m auf 70 Prozent des Durchschnittes an. Ein Nachwinter erhöht verspätet in den Gebirgslagen die Wintersportfreuden.

Emmerich Weiß

	Dezember		Jänner		Feber	
Durchschnittstemperatur	-0,8°	4,7° 0,0° -4,4°	-4,7°	4,1° -1,4° -9,5°	0,1°	4,0° -0,2° -9,7°
Absolutes Temperaturmaximum	9,1°	17,5°	9,0°	13,2°	8,8°	16,0°
Absolutes Temperaturminimum	-19,4°	-27,1°	-18,4°	-28,4°	-10,4°	-24,8°
Frosttage (Temp.-Min. < 0° C)	26	20,2	28	24	21	20,3
Eistage (Temp.-Max. < 0° C)	12	9,7	16	13,2	4	7,7
Bewölkung in Zehntel (Bedeckt = ¹⁰ / ₁₀)	8,3	9,1 7,8 6,1	6,6	9,0 7,2 4,0	7,6	9,3 6,5 3,9
Heitere Tage (Bedeckt < ² / ₁₀)	0	1,9	3	2,5	1	3,8
Trübe Tage (Bedeckt > ⁸ / ₁₀)	21	20,4	12	18,3	14	13
Abs. Luftfeuchte (Dampfdr. m/m Hg)	3,9	5,8 4,1 2,9	3,1	5,1 3,6 1,9	3,9	5,2 3,8 1,5
Niederschlagsmenge (Monatssumme m/m)	30,9	199 61,0 5	2,0	153 58 16	36,0	200 52 7
Zahl der Tage mit Niederschlag	16	14,3	9	14,6	12	13
Zahl der Tage mit Schneefall	11	7,8	5	9,4	7	8,1
Zahl der Tage mit Schneehöhe ≥ 1 cm	13	10,4	26	17,2	10	13,8
Zahl der Tage mit Nebel	5	10,6	14	9,3	7	7,6
Zahl der Tage mit Sturm	1	1	0	1,2	1	1,1

Legende: In den linken Kolonnen der Monate stehen die aktuellen Werte, in derselben Zeile der rechten Kolonnen die Zahlen aus der fünfzigjährigen Vergleichsreihe, fallweise darüber oder darunter deren Höchst- und Tiefstwerte.